



# AMTSBLATT

## der Stadt Mönchengladbach

Nr. 18

Jahrgang 46  
30. April 2020

### Der Oberbürgermeister gibt bekannt:

#### Bekanntmachung öffentliche Ausschreibung

**a) Öffentlicher Auftraggeber  
(Vergabestelle)**

**Name**

Stadt Mönchengladbach,  
Dezernat Planen, Bauen, Mobilität,  
Umwelt – VI/V – Vergabestelle -

**Straße**

Markt 11

**Plz, Ort**

41236, Mönchengladbach

**E-Mail**

zentrale-vergabestelle-dezernatVI@  
moenchengladbach.de

**b) Vergabeverfahren**

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

**Vergabenummer**

GMMG-2020-011

**c) Angaben zum elektronischen Verga-  
beverfahren und zur Ver- und Ent-  
schlüsselung der Unterlagen**

- ohne elektronische Signatur  
(Textform)
- postalischer Versand

**d) Art des Auftrags**

- Ausführung von Bauleistungen

**e) Ort der Ausführung**

Sporthalle, Voigtshofer Allee 27,  
41189 Mönchengladbach

**f) Art und Umfang der Leistung, ggf.  
aufgeteilt in Lose**

Sanitär- und Heizungsarbeiten

Die Zweifachsporthalle der Förderschule  
Voigtshofer Allee wird in Teilberei-  
chen saniert.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis  
umfasst die vorgesehene Instandset-  
zungsmaßnahme der technischen Aus-  
stattung:

- Erneuerung der Trinkwasserleitung
- Einbau von 12 Duschblechen und
- Erneuerung der Regenfallleitung

**g) Angaben über den Zweck der bau-  
lichen Anlage oder des Auftrags,  
wenn auch Planungsleistungen ge-  
fordert werden**

Zweck der baulichen Anlage

Zweck des Auftrags

**h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang  
siehe Buchstabe f)**

- nein

**i) Ausführungsfristen**

- Beginn der Ausführung 25.05.2020
- Fertigstellung oder  
Dauer der Leistungen 15.06.2020

**j) Nebenangebote**

- nur in Verbindung mit einem  
Hauptangebot

**k) mehrere Hauptangebote**

- zugelassen

**l) Bereitstellung/Anforderung der Ver-  
gabeunterlagen**

Vergabeunterlagen

- werden elektronisch zur Verfügung  
gestellt unter:

[https://www.vmp-rheinland.de/  
VMPSatellite/notice/CXPTYD0YVE6/  
documents](https://www.vmp-rheinland.de/VMPSatellite/notice/CXPTYD0YVE6/documents)

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit  
Angebotsabgabe gefordert war, wer-  
den

- nachgefordert

**o) Ablauf der Angebotsfrist**

am 07.05.2020 um 11.00 Uhr

**Ablauf der Bindefrist**

am 06.06.2020

**p) Adresse für elektronische Angebote**

[https://www.vmp-rheinland.de/  
VMPSatellite/notice/CXPTYD0YVE6](https://www.vmp-rheinland.de/VMPSatellite/notice/CXPTYD0YVE6)  
Anschrift für schriftliche Angebote wie  
unter a)

**q) Sprache, in der die Angebote abge-  
fasst sein müssen: DE**

**r) Zuschlagskriterien**

- nachfolgende Zuschlagskriterien,  
ggf. einschl. Gewichtung:  
Kriterium Gewichtung  
Niedrigster Preis

**s) Eröffnungstermin**

am 07.05.2020 um 11:00 Uhr

**Ort**

Rathaus Rheydt, Eingang E,  
Erdgeschoss, Zi. 131; Markt 11;  
41236 Mönchengladbach

Personen, die bei der Eröffnung anwe-  
send sein dürfen  
Bieter sind zum Eröffnungstermin zuge-  
lassen.

**t) geforderte Sicherheiten**

**u) Wesentliche Finanzierungs- und Zah-  
lungsbedingungen und/oder Hinwei-  
se auf die maßgeblichen Vorschrif-  
ten, in denen sie enthalten sind**

**v) Rechtsform der/Anforderung an Bie-  
tergemeinschaften**

**w) Beurteilung der Eignung**

Unterlagen, die mit dem Angebot abzu-  
geben sind

- Angabe der PQ-Nummer im Ange-  
botsschreiben oder Formblatt Eigen-  
erklärung zur Eignung oder Einheit-  
liche Europäische Eigenerklärung
- Produktangaben in folgenden Posi-  
tionen: 1.1.1 bis 1.1.7, 1.1.10,  
1.1.11, 1.1.13 bis 1.1.17, 1.2.1 bis  
1.2.3, 1.2.26 bis 1.2.30, 1.2.3 bis  
1.3.12, 1.3.13 bis 1.3.15, 1.3.20,  
1.3.21, 1.4.1, 1.5.1, 1.6.1 bis 1.6.3
- Erfüllung von Mindestanforderun-  
gen, z.B. Datenblätter, Muster, spe-  
zielle Nachweise

Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)

#### x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§21 VOB/A)

**Name** Bezirksregierung Düsseldorf  
– Dezernat 34 –

**Straße** Postfach 30 08 65

**Plz, Ort** 40408, Düsseldorf

Bitte nutzen Sie zur Adressierung Ihres Angebotes den beigefügten Angebotskennzettel.

Bekanntmachungs-ID: CXPTYD0YVE6

### Verhandlungsverfahren nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Die Stadt Mönchengladbach, Fachbereich Museen, 41050 Mönchengladbach, vergibt im Rahmen einer Verhandlungsvergabe nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb:

#### Ort der Leistung:

Museum Abteiberg  
Abteisstr. 27  
41061 Mönchengladbach

Museum Schloss Rheydt  
Schlossstraße 508  
41238 Mönchengladbach

#### Art und Umfang der Leistung:

Installation von WLAN-Netzen in den städtischen Museen Abteiberg und Schloss Rheydt

#### Aufteilung in Lose:

nein

#### Ausführungsfrist:

bis spätestens 31. Dezember 2020

#### Fachliche Auskunft erteilt:

Herr Spormann, Fachbereich Museen

#### Vergaberechtliche Auskunft erteilt:

Herr Halbowski, Fachbereich Organisation und IT

#### Ablauf der Angebotsfrist:

07.05.2020, 12:00 Uhr

Die Angebotsunterlagen sind erhältlich und einzusehen ab sofort auf der Vergabepattform Vergabemarktplatz Rheinland [www.evergabe.nrw.de](http://www.evergabe.nrw.de) unter der **Vergabenummer 10-2020-015**. Angebote sind **ausschließlich** in digitaler Form und in deutscher Sprache dort einzureichen. Über die genannte Plattform erfolgt ebenfalls die Bieterkommunikation.

Folgende Eignungsnachweise werden gefordert:

Eigenerklärungen zur/zum:

- Eigenerklärung über Ausschlussgründe (Formular 521)
- Eigenerklärung über gewerberechtliche Voraussetzungen
- Eigenerklärung über Erfüllung der gesetzlichen Pflichten zur Zahlung der vom Finanzamt und der nicht vom Finanzamt erhobenen Steuern, sowie der Beiträge zur Sozialversicherung und zur Berufsgenossenschaft.

Folgende Nachweise aus dem Leistungsverzeichnis werden gefordert:

- Kurzprofil des Bewerbers
- Benennung der verantwortlichen Projektleitung mit beruflicher Qualifikation, besondere Befähigungen/Erfahrungen auf dem Gebiet der zu erbringenden Leistung und Jahren Berufserfahrung. Bei Einsatz eines Teams gilt dies auch für die weiteren Projektbearbeiter.
- Angabe, ob und ggf. auf welche Art und Weise hinsichtlich des Auftrags mit anderen Unternehmen kooperiert werden soll sowie Angabe der Leistungsinhalte und Anteiligkeit in %.
- schriftliche Kurzkonzeption über Umsetzungs- bzw. Lösungsansätze für den ausgeschriebenen Auftrag.

Das Verfahren ist zweistufig und gliedert sich wie folgt:

In der 1. Stufe wird die Anzahl der auszuwählenden Bieter auf maximal 3 Teilnehmer anhand der eingereichten Unterlagen und der vorgelegten Kurzkonzeption festgelegt. Dieser Bieterkreis wird in das Verhandlungsverfahren (2. Stufe) einbezogen.

In der 2. Stufe sind die Preise anzugeben. Die Bieter erhalten dann Gelegenheit, in einer kurzen Präsentation (Kurzvortrag max. 15 Minuten) die Gelegenheit, das Vorgehenskonzept und seine Erfahrung mit ähnlichen Projekten vorzustellen und zu erläutern.

#### Eignung und Wertung

Zunächst wird die Eignung der Bewerber/-innen anhand der der vorgelegten Erklärungen einschließlich der zugehörigen eingereichten Nachweise formal geprüft. Im Anschluss erfolgt die Prüfung und Bewertung der wirtschaftlichen, finanziellen und technischen Leistungsfähigkeit.

#### Die Wertungskriterien in der Ausschreibung sind wie folgt festgelegt:

- **50% Preis**
- **20% Betriebskosten**
- **30% Konzept/Netzabdeckung, davon**
  - o 15% Hardware
  - o 15% Software/Inhalte, Apps, Tools

#### Wertungsdurchführung beim Kriterium Preis:

Der günstigste Gesamtpreis erhält die volle Punktzahl von 500. Ein doppelt so hohes Angebot erhält 0 Punkte. Die dazwischen liegenden Angebote werden gemittelt.

#### Wertungsdurchführung beim Kriterium Betriebskosten:

Das günstigste Angebot für die Betriebskosten erhält die volle Punktzahl von 200. Ein doppelt so hohes Angebot erhält 0 Punkte. Die dazwischen liegenden Angebote werden gemittelt.

#### Wertungsdurchführung beim Kriterium Konzept/Netzabdeckung:

Das Kriterium Konzept/Netzabdeckung wird von einem 5-Personen-Gremium aus digitalen Aufgabenbereichen und anderen Fachlichkeiten bewertet. Es können zu den Kriterien Hardware und Software/Inhalte, Apps, Tools maximal je 150 Punkte (gesamt 300 Punkte) erreicht werden. Die angebotene Hardware wird mit folgenden Punktzahlen bewertet:

ausreichend = 0

befriedigend = 50

gut = 100

sehr gut = 150

Der Bereich Software / Inhalte, Apps, Tools wird mit folgenden Punktzahlen bewertet:

ausreichend = 0

befriedigend = 50

gut = 100

sehr gut = 150

Die Addition aller Punkte ergibt mindestens 0, maximal 1.000 Punkte. Die weiteren Einzelheiten werden den ausgewählten Bietern mit Angebotsaufforderung mitgeteilt.

#### Der Auftraggeber behält sich vor, den Auftrag auf Grundlage der Erstangebote zu vergeben ohne in Verhandlungen einzutreten.

#### Bindefrist:

22.07.2020

Bei der Eröffnung der Angebote sind die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten nicht zugelassen

Stadt Mönchengladbach

Der Oberbürgermeister

– Fachbereich Organisation und IT –

## **Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches**

Das nachstehend aufgeführte verloren-  
gegangene Sparkassenbuch, ausgestellt  
von der Stadtparkasse Mönchenglad-  
bach, wurde am 16. April 2020 durch  
Beschluss des Sparkassenvorstandes für  
kraftlos erklärt:

**Sparkassenbuch-Nr.:**

**3401263631**

Mönchengladbach, den 17. April 2020

STADTSPARKASSE  
MÖNCHENGLADBACH  
Der Vorstand



Stadt Mönchengladbach, 41050 Mönchengladbach  
Postvertriebsstück, DPAG, Entgelt bezahlt

„Amtsblatt der Stadt Mönchengladbach“ - Herausgeber:  
Der Oberbürgermeister – Fachbereich Organisation und  
IT, Wilhelm-Strauß-Straße 50-52, 41236 Mönchenglad-  
bach, Telefon (02161) 25-2565 oder 25-2563. Das Amts-  
blatt erscheint in der Regel am 15. und Letzten  
eines Monats. Der Jahresbezugspreis einschließlich Post-  
zustellgebühren beträgt 20,45 EURO, zahlbar im Voraus  
nach Erhalt der Rechnung. Einzelexemplare werden im  
Fachbereich Organisation und IT zum Preis von 0,77  
EURO abgegeben. In den Stadtbibliotheken und in den  
Bezirksverwaltungsstellen liegt das Amtsblatt zur Einsicht-  
nahme aus. Neu- bzw. Abbestellungen nimmt Fachbe-  
reich Organisation und IT nur schriftlich entgegen. Kündi-  
gungen sind bis spätestens 30. November (Poststempel)  
nur zum Ende des Jahres möglich.

Druck: Peter & Walter Pies, 41065 Mönchengladbach.

## Vordenken für „die Zeit danach“

Trotz Corona-Krise bereitet sich die Stadt derzeit intensiv auf den Strukturwandel im Rheinischen Revier vor. Im Dezernat Planen, Bauen, Mobilität und Umwelt, Fachbereich Stadtentwicklung und Planung, wurde eigens eine Stabsstelle „Strukturwandel“ eingerichtet, die diesen Umstrukturierungsprozess sowohl innerhalb der Stadt koordinieren als auch im Zusammenschluss mit der Region abstimmen soll. Anfang April hat das Team der Stabsstelle Strukturwandel, das aus Marja Vogtel, Anette Harings und Dr. Martin Wirtz besteht, die Arbeit aufgenommen. „Aufgrund der Krise ist es mehr denn je unsere Aufgabe, gemeinsam über die Zukunft unserer Stadt nachzudenken und langfristig Perspektiven zu finden“, betont Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Gregor Bonin. Ein Blick auf die immer noch aktuelle Zeitplanung der Bundesregierung zeige auf, dass die ersten Kraftwerke in der Region schon in den nächsten Jahren abgeschaltet werden. „Auch wenn sich Einzelheiten der Planung vielleicht noch ändern sollten: Der Klimawandel und der daraus resultierende Kohleausstieg wird nach Ansicht der meisten Experten durch die Pandemie kaum aufgehalten werden“, so Bonin weiter.

Nicht weniger als 15 Milliarden Euro hat die Bundesregierung für das Rheinische Revier in Aussicht gestellt, um diesen Wandel positiv zu gestalten. Auch die Stadt Mönchengladbach bereitet sich auf den Strukturwandel im Rheinischen Revier vor: Schon vor dem Arbeitsbeginn der neuen Stabsstelle wurden erste Skizzen für potenzielle Förderprojekte bei der für das Gesamtrevier zuständigen Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) eingereicht. Während hier vor allem die kurzfristig angelegten Fördermöglichkeiten des sogenannten „Sofortprogramms“ für das Rheinische Revier und das „Starterpaket Kernrevier“ die Adressaten waren, hat die Region im vergangenen Jahr unter Führung der ZRR ein „Wirtschafts- und Strukturprogramm für das Rheinische Revier“ entworfen. Das sogenannte „WSP 1.0“ gibt die inhaltlichen Leitlinien für den Einsatz der insgesamt ca. 15 Mrd. Euro an Fördermitteln für das Revier vor.

Dafür wurde ein revierweiter Beteiligungsprozess initiiert. Städte und Kommunen wie Mönchengladbach, aber auch einzelne Bürgerinnen und Bürger, sind eingeladen, sich an der Weiterentwicklung des Programms zu beteiligen.

Die Stellungnahme der Stadt Mönchengladbach, an der neben Verwaltung auch WFMG, EWMG und NEW beteiligt sind, betont „eine angemessene Berücksichtigung der besonderen Situation der Stadt Mönchengladbach“ als größte Tagebauanrainerkommune im Rheinischen Revier. Das betrifft sowohl die ungleich höheren Herausforderungen für die Anrainerkommunen des gesamten Nordreviers als auch die in Mönchengladbach vorhandenen Potenziale, die etwa bei der Nennung vorbildhafter Projekte und Initiativen bisher zu wenig hervorgehoben werden. Die Bevölkerung in Mönchengladbach hat durch den Braunkohletagebau während der letzten Jahrzehnte immer Nachteile erfahren, die weit über Wanlo mit seiner unmittelbaren Tagebaurlage hinausreichen. „Wenn nun die Vorteile in Form von Arbeitsplätzen und Energiesicherheit wegfallen, sollte die Stadt mit ihren Bürgerinnen und Bürger umso mehr von den positiven Auswirkungen des Strukturwandels profitieren“, so Bonin. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Unternehmen können sich am Beteiligungsprozess der ZRR sowohl digital als auch analog beteiligen. Weiterführende Infos zum Konsultationsverfahren sind unter [www.rheinisches-revier.de/themen/wirtschafts-und-strukturprogramm](http://www.rheinisches-revier.de/themen/wirtschafts-und-strukturprogramm) verfügbar.

Die Stellungnahme der Stadt MG, die der Hauptausschuss im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung zugestimmt hat, kann unter [www.stadt.mg/strukturwandel](http://www.stadt.mg/strukturwandel) eingesehen und durch ein entsprechendes Anschreiben unterstützt werden. Welche Projekte konkret vor Ort entstehen können, wird damit letztlich auch lokal mitbestimmt. In diesem Prozess soll die Stabsstelle Strukturwandel eine koordinierende Rolle spielen. Wer Ideen oder Interesse an einer Mitwirkung hat, kann sich schon jetzt unter [strukturwandel@moenchengladbach.de](mailto:strukturwandel@moenchengladbach.de) melden.